

Gala zugunsten bedürftiger Kinder

TANZEN: *Grün-Gold TTC Herford engagiert sich*

■ **Herford** (NW). Es ist schon lange her, dass der Grün-Gold TTC Herford seine letzte große Tanzgala veranstaltete. Nun bietet sich wieder die Gelegenheit, sich mit einem besonderen Fest der Öffentlichkeit zu präsentieren. Gemeinsam mit der „Stiftung Augenblicke“ organisiert der Herforder Tanzclub am 13. September eine Benefizgala zugunsten von Kindern mit Spina Bifida und Hydrocephalus in der Stadthalle Bielefeld.

„Wir sind stolz, Teil dieser herausragenden Veranstaltung sein zu dürfen und freuen uns, Herford und der Region ein gesellschaftliches Highlight bieten zu können“, so Erhard Ressel, 1. Vorsitzender des Grün-Gold TTC. Damit der Abend ein Erfolg wird, haben die Organisatoren hochkarätige Künstler gewinnen können, so Ingolf Lück, bekannter TV-Comedian und Schirmherr der Stiftung Augenblicke, der die Gala moderieren wird. Besondere Akzente setzt die internationale Spitze des Tanzsports, vertreten durch die deutschen Vizemeister in den Standardtänzen, Simone Segatori und Annette Sudol, sowie die Bundesliga-Formation des TSZ Velbert.

Selbstverständlich schickt auch der Grün-Gold TTC Herford sein bestes Paar mit auf die Tanzfläche. Jolanthe Dargel und

Anton Koch, bereits mehrfache Gewinner internationaler Turniere, freuen sich, mit ihrer Latein-Show ihren Teil zu diesem abwechslungsreichen Abend beizutragen. Darüber hinaus werden Lokalmatador Heinz Flottmann, der Showact „The Beast and the Beauty“, sowie Dirk Weiland mit seiner Big Band den Abend abrunden.

Außerdem lockt eine Tombola, bei der es hochwertige Preise, wie zum Beispiel verschiedene Erlebniswochenenden oder Flüge nach Asien zu gewinnen gibt. Karten gibt es bei Konticket am Jahnplatz in Bielefeld oder unter der Telefonnummer (0 52 24) 97 74 33.

Die betroffenen Kinder leiden unter einer Spina Bifida (offener Rücken), eine Fehlbildung der Wirbelsäule und des Rückenmarks, die in verschiedenen Schweregraden auftreten kann. Die Beschwerden bei einer Spina Bifida sind davon abhängig, wie schwer das Rückenmark geschädigt ist und reichen von geringen Beeinträchtigungen der Gehfähigkeit bis hin zu Querschnittslähmungen mit Störungen der Blasen- und Darmfunktion. Oft entwickelt sich zusätzlich eine Hydrocephalus, eine Störung des Gehirnwasserlaufes. Ein Hydrocephalus kann auch durch Fehlbildungen und Tumore entstehen.